

# Ihr Engagement ist gefragt

## Unterstützen Sie ein Projekt in Ihrer Stadt!

Im Sommer 1998 wurde die Idee einer Freiburger Straßenzeitung ins Leben gerufen und von (ehemals) Wohnungslosen ohne jegliches Know-how auf die Beine gestellt.

### Unsere Motivation:

Menschen mit geringem Einkommen, Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen und ihnen gleichzeitig ein Forum zu geben, in das sie sich selbst mitbringen können.



### **HIER lesen Sie richtig!**

**Artikel und Beiträge aus  
einem anderen Blickwinkel**

### Unser Erfolg bisher:

- 20-30 mittellose Verkäufer verdienen sich ein **kleines Zubrot** und sind damit nicht mehr nur auf die Versorgung über diverse Einrichtungen oder die Tafeln angewiesen
- Eine Handvoll ehemals Langzeitarbeitslose bilden das **Redaktionsteam** und haben sich sämtliche Kenntnisse zum Schreiben und Gestalten unserer Zeitung selbständig angeeignet.
- Monatlich erreichen wir bis zu **6.000 Stammler** aus allen Gesellschaftsschichten (insgesamt über 500.000 verkaufte Exemplare).
- Im Mai 2004 konnten wir unsere **erste selbstgeschaffene 400-Euro-Stelle** einrichten. Inzwischen verfügen wir über **3 versicherungspflichtige Stellen** in der Redaktion.
- Die **Finanzierung** des Projektes erfolgt ausschließlich über den Verkauf. Durch Einnahmen von Werbeanzeigen, sowie Spenden von Einzelpersonen, Verbänden und der Stadt Freiburg werden unsere Arbeitsplätze finanziert.

### Unsere weiteren Ziele:

- Stabilisierung und Ausbau des Projektes, um noch mehr Menschen Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen, um ihre Lebenssituation und ihr Selbstwertgefühl zu verbessern
- **weitere Menschen zum Mitmachen gewinnen - MitschreiberInnen sind herzlich willkommen!**
- den Bekanntheitsgrad und die Stammlerschaft vergrößern und die Auflage erhöhen
- Projekte im Bereich Kultur und Sport stabilisieren und ausbauen

## **Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung!**

**Verhelfen Sie unseren Zielen zum Erfolg!**

**Die Möglichkeiten hierfür finden Sie auf den folgenden Seiten.**

**Sind Sie dabei? Wir würden uns freuen von Ihnen zu hören!**

**Das FREIEBÜRGER-Team**

## **Ihre Unterstützung ist Hilfe, die direkt ankommt:**

Jeder Euro wird sinnvoll und verantwortungsvoll genutzt, um Obdachlosen und Menschen in sozialen Notlagen eine Verbesserung Ihrer Lebenssituation zu ermöglichen.

### **Kaufen der Zeitung und sie weiter empfehlen**

ist die direkte Hilfe zur Selbsthilfe für die VerkäuferInnen (kleines Zubrot, Akzeptanz, Eröffnung neuer Perspektiven) und steigert die Auflage der Zeitung.

### **Spenden/Fördermitgliedschaften**

helfen unsere laufenden Kosten zu decken und ermöglichen uns, die bisherigen Projekte zu stabilisieren und gezielt zu koordinieren.

### **Seitensponsoring**

eine besondere Form, die Druckkosten einer (Lieblings-) Seite in der Zeitung direkt zu finanzieren.

### **Job-Paten-Sponsoring**

ermöglicht uns die Finanzierung unserer Arbeitsplätze - jeder Beitrag kann uns weiterhelfen.

### **Werbung (siehe Media-Daten)**

in unserer Zeitung hilft uns UND Ihnen, denn Werbung im FREIEBÜRGER ist:

**Preiswert:** Wir haben die günstigsten Anzeigenpreise in Freiburg, die sich JEDER leisten kann!

**Sozial:** Hilft unserer Arbeit, den Projekten und dem Ziel, eigene Arbeitsplätze zu realisieren.

**Effektiv:** Sie erreichen monatlich bis zu 6.000 aufgeschlossene Leser mit einem offenen Blick für das Wesentliche im Leben, die Ihre Anzeige auch als soziales Engagement zu schätzen wissen!

**Wertvoll:** Für Sie, für uns und unsere Leser!

Ich spende:		<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> monatlich	<input type="checkbox"/> jährlich _____ Euro
Ich werde Fördermitglied:		<input type="checkbox"/> monatlich 5 Euro	<input type="checkbox"/> jährlich 60 Euro	
Ich werde Seitensponsor:		<input type="checkbox"/> monatlich 45 Euro	<input type="checkbox"/> jährlich 450 Euro <i>(monatlich 11 Ausgaben)</i>	
Ich werde Sponsor mit:		<input type="checkbox"/> monatlich	<input type="checkbox"/> jährlich _____ Euro	
oder in folgender Form:		_____		
<input type="checkbox"/> per Überweisung auf das Spendenkonto FREIEBÜRGER e.V.:				
<b>Volksbank Freiburg - Konto-Nr.: 24 77 327 - BLZ: 680 900 00</b>				
<input type="checkbox"/> per Einzugsermächtigung:		_____		
		Bank		
Name, Vorname		_____		
		Konto-Nummer		
Straße, Hausnummer		_____		
		Bankleitzahl		
PLZ, Ort		_____		
		Datum, Unterschrift		
Ab einer Höhe von 100 Euro sind wir zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung verpflichtet				

**Haben Sie noch Fragen? Oder eine andere Möglichkeit der Unterstützung?  
Kontaktieren Sie uns bitte - Sie könne auch gerne bei uns persönlich vorbeischauen!**

# FREIEBÜRGER

Freiburger Zeitung für Menschen in sozialer Not

**Erscheinen:**

monatlich  
*außer: Aug./Sept. (Doppel-Ausgabe)*

**Druck:**

Graustufen (schwarz-weiß)  
**Farbdruck nach Absprache (+ 15 % netto)**

**Auflage:**

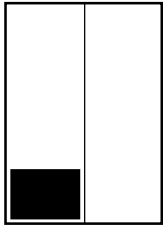
6.000

**Vertrieb:**

Straßenverkauf

**Verkaufspreis:**

1,50 € (davon 0,70 € für die VerkäuferInnen)



92,5 x 65

**1/8 Seite:**

einmalig      jährlich\*

25 €

20 €

für die Monat(e)



92,5 x 130



190 x 65

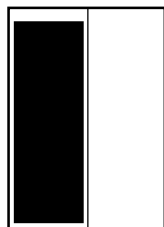
**1/4 Seite:**

einmalig      jährlich\*

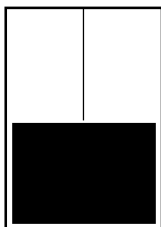
50 €

40 €

für die Monat(e)



92,5 x 267



190 x 130

**1/2 Seite:**

einmalig      jährlich\*

100 €

80 €

für die Monat(e)



190 x 278

**1/1 Seite:**

einmalig      jährlich\*

200 €

160 €

für die Monat(e)

*\* jeweils pro Ausgabe*

*\* jeweils pro Ausgabe*

**Ihre Vorlage benötigen wir bis zum 15. des Vormonats, in den Datei-Formaten:**

Text: *Word.doc./rtf.*

Bilder: *EPS, JPG, PSD, PDF*

Fotos: *mindestens 300 Pixel / Inch*

Zeichnungen: *mindestens 600 Pixel / Inch*

oder Text + Grafik: *kombiniert als eps bzw. pdf-Datei per E-Mail (max. 5 MB) oder CD-Rom (Postversand)*

**Falls Sie noch keine Datei-Vorlage besitzen, sind wir Ihnen gerne bei der Gestaltung Ihrer Erst-Anzeige behilflich!**

**Bei hier nicht aufgeführten Formatgrößen oder weiteren Wünschen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung!**

**Hiermit inseriere ich im FREIEBÜRGER (zutreffendes bitte ankreuzen) entsprechend dieser Preisliste (jeweils zuzüglich MwSt). Jahres-Abos verlängern sich automatisch, sofern sie nicht bis zum 15. des Vormonats gekündigt werden!**

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Ansprechpartner

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Kunde

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

**Kontaktperson FREIEBÜRGER:  
Micky Seifert**

\_\_\_\_\_  
Telefon

## **Was ist eine Straßenzeitung?**

Die Idee dazu entstand Ende der 1980er Jahre in New York und setzte sich bis heute weltweit durch, um Obdachlosen und Menschen in sozialer Not aktive Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen.

**Bundesweit** gibt es seit Anfang der 1990er Jahre mehr als 30 Straßenzeitungen mit 4-5 stelligen Auflagestärken, je nach Größe der Stadt, in unterschiedlichen Abständen und größtenteils mit zusätzlichen Projekten.

**Weltweit** sind zahlreiche Straßenzeitungen aus ca. 40 Ländern über das internationale Netzwerk INSP (International Network of Streetpapers) miteinander vernetzt.

Die **Inhalte** beziehen sich, häufig mit regionalem Schwerpunkt, auf sozialkritische Themen und spiegeln authentisch die persönlichen Erfahrungen der Betroffenen wieder.

Die **Produktion** erfolgt durch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement, zumeist durch die Unterstützung von sozialen oder kirchlichen Organisationen, sowie mit Hilfe professioneller Mitarbeiter des Sozialwesens und der Journalismus- und Medienbranche.

Die **finanzielle Basis** durch Spenden, Werbeanzeigen und Sponsoren ermöglicht über die Redaktionen und die angebundenen Projekte eine Vielzahl an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.

## **Das Prinzip der Straßenzeitungen:**

- **Soziale Integration:** Stärkung des Selbstwertgefühls, Strukturierung des Tagesablaufes, gesellschaftliche Akzeptanz, Eröffnung neuer Perspektiven, Herstellung sozialer Kontakte
- **Forum für Betroffene:** Möglichkeit zur Selbstdarstellung, Verfassen eigener Artikel, Berichte von persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen, Förderung der Eigeninitiative
- **Finanzielle Unterstützung:** Ein Zubrot für Obdachlose und andere Menschen am Rande des Existenzminimums, Alternative zum Betteln oder Schnorren
- **Sozialkritisches Medium:** Gesellschaftliche und sozialpolitische Entwicklungen kritisch beleuchten und hinterfragen, Situationsdarstellung von der Basis der Betroffenen

### **Der Verkauf:**

findet in der Regel nur auf der Straße statt. Die Verkäufer erhalten einen Verkäufer-Ausweis und eine Verkäufervorordnung, die gewisse Absprachen beinhaltet (während des Verkaufs kein Alkoholkonsum, höfliches und korrektes Benehmen)

Organisation und Koordination erfolgen durch die Verkäuferbetreuer und regelmäßige Versammlungen, um Erfahrungen oder Konflikte zu besprechen.

Der Verdienst pro Zeitung umfasst in der Regel ca. 50 % des Verkaufspreises plus Trinkgelder.

## **Der FREIEBÜRGER e.V.:**

- **Allgemeines:** Gründung im Juni 1998, mildtätig, ca. 30 Mitglieder, 5 Vorstandmitglieder, 3 Fördermitglieder
- **Konzeption:** Herausgabe der gleichnamigen Straßenzeitung, sowie weitere Projekte im Bereich Kultur und Sport, Kooperation mit Freiburger Vereinen und Initiativen der Wohnungslosenhilfe
- **Besonderheiten:** unabhängig von institutionellen oder professionellen Hilfen, Mitglied im Internationalen Netzwerk der Straßenzeitungen (INSP), mehrfache Teilnahme an der Fußball-Weltmeisterschaft der Wohnungslosen und Straßenzeitungsverkäufer.

### **Bürozeiten:**

Montag bis Donnerstag:  
von 10.00 - 16.00 Uhr  
Freitag:  
von 10.00 - 15.00 Uhr

### **Öffentliche Redaktionssitzungen:**

Jeden 1. und 2. Mittwoch im Monat  
ab 13.00 Uhr  
in den Räumen der Redaktion:  
Engelbergerstraße 3

**Besuchen Sie uns doch einmal im Internet: [www.frei-e-buerger.de](http://www.frei-e-buerger.de)**